

Lasst uns miteinander . . .

Von Bernhard Heimann

Diesen Kanon sang am Sonntag, den 27. August 2000, eine große Schar sonntäglicher Kirchenbesucher, als unser scheidender Vikar Bernd Strickmann seine letzte Messe in Dinklage zelebrierte.

„St. Catharina“ war bis auf den letzten Platz - vor allem von Jugendlichen - besetzt, ein auch in Dinklage selten gewordenes Bild. Beifall am Ende des Hochamtes erfüllte die Kirche und eine große Fröhlichkeit hatte sich auf die Anwesenden übertragen, trotz der Stunde des Abschieds.

Vikar Strickmann wird bei uns wohl gearbeitet haben gemäß seines in der Predigt erwähnten Lieblingsliedes: „Eines kann mir keiner nehmen, und das ist die Lust am Leben.“

So wie Vikar Strickmann die Zusammenarbeit vor allem mit den Jugendlichen in den vergangenen vier Jahren suchte und praktizierte, fand er Zustimmung und Anerkennung in der ganzen Pfarrgemeinde.

In seiner Abschiedspredigt erwähnte Vikar Strickmann neben den durchgeführten Ferienlagern und Fahrten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen folgende wesentlichen Punkte:

1. Er sprach seinen Dank aus an alle Pfarrkinder von St. Catharina:
“Es war für mich eine schöne Zeit bei euch in Dinklage.“
2. „Falls ich jemandem unrecht getan habe, so bitte ich um Verzeihung.“
3. Er forderte alle Pfarrkinder auf, den Mitmenschen stets freundlich zu begegnen; mit einem Lächeln selbst bei konträrer Meinung.
4. In der gegenwärtigen Zeit des Umbruchs, egal wo wir sind, Hoffnung, Kraft und Mut zu vermitteln.
5. Mit seinem Nachfolger Berthold Kerkhoff habe Dinklage einen guten Fang gemacht, und er wünsche ihm den gleichen guten Kontakt, besonders zur Jugend.